

Sternsinger Info Seite 9

Jugendferienfahrt Italien Seite 15

Alles rund um Karneval Seite 14

Berichte Nikolaus Festwoche Seite 10

10 Jahre Konzertante Seite 13

Aktuelles zum Grünen Hahn Seite 6,7

Kirchenführer für Kinder Seite 5

Termine, Termine, Termine ...

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr war geprägt von großen Jubiläen, das Festjahr 900 Jahre St. Nikolaus mit vielen herausragenden Aktionen. Ein besonderes Highlight war die Festwoche, die mit der Prämonstrade begann und jeden Tag tolle Konzerte und spirituelle Angebote hatte. 500 Jahre Reformation, Martin Luther schlug am 31.10.1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Zwei Jubiläen die zeigen, dass wir auf eine lange Tradition zurückblicken dürfen, die auch heute noch wichtige Impulse für uns alle gibt.

Die Aktion „Grüner Hahn“ hatten wir in der ersten Ausgabe des Jahres vorgestellt und heute können wir schon den ersten Bericht über die Leitlinien und die Arbeitsgruppe vorstellen. Der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt und den Ressourcen ist weltweit ein wichtiger Schritt für die Erhaltung der Schöpfung.

Wir, hier auf der wohlhabenden Seite der Welt, können mit kleinen Schritten große Fortschritte und Verbesserungen erreichen, dazu finden Sie auch auf der Rückseite den ersten „Tipp vom grünen Hahn“, den wir als Serie fortsetzen.

Für Hilfe in der Welt für Kinder in Not, möchte ich auf die Sternsingeraktion 2018 hinweisen. In diesem Jahr mit dem Motto: „Gemeinsam gegen Kinderarbeit!“, Sternsinger sind ein Segen. Für die konkrete Hilfe hier direkt vor Ort haben wir für die Caritas Aktion in dieser Ausgabe einen Überweisungsträger beigeheftet. Meine Empfehlung für beides!

Interessant finde ich auch den Bericht über Ehrenamtliche im Cafe mittendrin, hier wird praktisch und pragmatisch direkt vor Ort geholfen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und einen guten Übergang in das Jahr 2018. Viel Spaß beim lesen dieser Ausgabe.

Für die Redaktion



Andreas Flach

Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Osterausgabe ist der **15.02.2018**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: redaktion@heilige-familie-koeln.de

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde und Nachbarn,

das Umweltprogramm in unserer Gemeinde, der „Grüne Hahn“, nimmt immer mehr Inhalt und Gestalt an: So hat sich zwischenzeitlich das Umweltteam aus interessierten Ehrenamtlichen gebildet und Rüdiger Pohl konnte zum Umweltbeauftragten ernannt werden.

Vor uns liegt nun der Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Innerlich möchte ich mich und mein Leben neu auf den ausrichten, der da kommt. In Jesus wird Gottes Sohn ein Mensch, lässt sich ein auf unsere Lebensrealität und auf das, was wir aus der Schöpfung gemacht haben. Sein Beitrag ist die Liebe und Versöhnung, damit die erschöpfte Schöpfung sich erholen und durch Achtsamkeit, Solidarität, Gerechtigkeit und Frieden mit allen Mitgeschöpfen wieder neu werden kann.

Daher lade ich Sie ein, zusätzlich zur inneren Sammlung und Besinnung, auch äußerlich ein grünes Weihnachtsfest zu feiern: Weihnachten ist die Zeit der Rituale. Das Fest ohne Weihnachtsbaum, liebevoll verpackte Geschenke und stimmungsvolle Beleuchtung? Für viele Menschen wäre es undenkbar, darauf zu verzichten. Allerdings ist Weihnachten auch die Zeit, in der die deutschen Haushalte besonders viel Strom verbrauchen und Abfall produzieren. Doch es ist möglich, Weihnachten nachhaltig und gleichzeitig festlich zu gestalten. Die besten Tipps dazu:

Geschenkeverpackung: Am umweltfreundlichsten ist Geschenkpapier aus Recyclingmaterial oder klassisches braunes Packpapier, das mit Schleifenband aufgewertet werden kann, rät das Umweltbundesamt. Für diese Materialien wird kein frisches Holz verwendet, außerdem werden bei der Herstellung vergleichsweise wenig Wasser und Energie verbraucht. Beschichtete Geschenkpapiere, Kunststoff- und Metallfolien dagegen lassen sich schlecht wiederverwerten und verbrauchen mehr Ressourcen bei der Herstellung.

Weihnachtsbeleuchtung: Lange Lichterketten im Garten oder am Tannenbaum können echte Stromfresser sein. Wer nicht darauf verzichten möchte, nutzt am besten Lichterketten mit LED-Lämpchen, so die Empfehlung des Umweltbundesamtes. Sie halten länger und verbrauchen weniger Strom. Nachts sollte man sie ausschalten.

Tannenbaum: „Der umweltfreundliche Weihnachtsbaum wird in der Adventszeit frisch gefällt und stammt aus heimischen Kulturen. Er sollte keine langen Transportwege, die das Klima belasten, oder eine Zwischenlagerung in Kühlhäusern hinter sich haben“, sagt der Bundesverband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger in Deutschland. Ebenso umweltfreundlich sind dem Verband zufolge Fichten, Kiefern oder Tannen, die bei notwendigen Pflegemaßnahmen im Wald gefällt wurden. Mit der Durchforstung der Wälder werde Platz und Licht für Neuanpflanzungen geschaffen. Die Weihnachtsbäume in unseren Kirchen und beim Messdienerverkauf stammen alle aus dem nahen Sauerland. Sie wurden frisch gefällt und in einem Transport hierher gebracht.

Baumschmuck: Zum Teil ist noch bleihaltiges Lametta im Handel erhältlich, das an der Aufschrift „Stanniol“ erkennbar ist. Wird das Lametta nicht vollständig vom Baum entfernt, gelangt das Blei nach Weihnachten über die Kompostier- und Verbrennungsanlagen in die Umwelt. Das Umweltbundesamt rät daher davon ab und empfiehlt stattdessen Baumschmuck aus Stroh oder Holz. Wer noch altes Lametta aus Blei zu Hause hat, entsorgt es am besten über den Sondermüll.

Krippchen: Der Hl. Franziskus inszenierte das erste lebendige Krippchen im Wald, um den Armen seiner Zeit, die darin enthaltende gute Botschaft von Mensch und Tier anschaulich zu vermitteln. Für Kinder haben riesige Geschenke schon nach Minuten ihren Reiz verloren. Aber ein Krippchen, das jedes Jahr wieder aufgebaut und durch Basteln ergänzt wird, kann zur besonderen, gemeinschaftsstiftenden Familienattraktion werden.

So darf ich Ihnen von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes, nachhaltiges Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr 2018 wünschen, Ihr



Foto: Andreas Flach



Gottesdienste

Weihnachten, Silvester, Neujahr

Heiliger Abend, 24.12.2017

Kirche Zur Heiligen Familie

15:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder mit Krippenspiel
mit Kinderchören Piccolini + Cantemus!

24:00 Uhr Jugendchristmette mit Junger Chor Klangschmiede

Kirche St. Nikolaus

16:00 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder

21:30 Uhr Einstimmung auf die Christmette mit Sine Nomine

22:00 Uhr Christmette mit Flötenkonsortium Sine Nomine

Kirche St. Hermann-Joseph

15:30 Uhr Einstimmung auf die Familienchristmette mit Familienchor 2gether

16:00 Uhr Familienchristmesse mit Krippenspiel und dem Familienchor 2gether

18:30 Uhr Christmette mit Flötenmusik

Kirche St. Johann Baptist

15:30 Uhr Einstimmung auf die Familienchristmette mit dem Instrumentalkreis

16:00 Uhr Familienchristmette mit Krippenspiel und dem Instrumentalkreis

Kirche St. Hedwig

16:00 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst

17:30 Uhr Musikalische Einstimmung auf die Christmette mit dem JoBaHe-Chor

18:00 Uhr Christmette mit dem JoBaHe-Chor

Montag, 25.12.2017, Weihnachten: Hochfest der Geburt des Herrn

Kirche Zur Heiligen Familie

11:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Zur Heiligen Familie

Kirche St. Hermann-Joseph

11:00 Uhr Festmesse

Kirche St. Johann Baptist

11:00 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 26.12.2017, Zweiter Weihnachtstag

Kirche St. Hedwig

09:30 Uhr Heilige Messe

Kirche St. Nikolaus

11:00 Uhr Heilige Messe – Festgottesdienst, Chor 60+, Pfarr-Cäcilien-Verein

Johanniter-Stift

16:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 31.12.2017, Silvester

Kirche Zur Heiligen Familie

09:30 Uhr Hl. Messe zum Patrozinium mit anschl. Kindersegnung

Kirche St. Johann Baptist

17:00 Uhr Jahresabschlussmesse

Kirche St. Hermann-Joseph

18:30 Uhr Jahresabschlussmesse

Kirche St. St. Nikolaus

23:30 Uhr Konzert – festliche Orgelmusik zum Jahresausklang

Montag, 01.01.2018, Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria

Kirche St. Hedwig

11:00 Uhr Neujahrsmesse

Kinder-Wortgottesdienste		Familienmessen	
St. Johann Baptist 11:00 Uhr in der Kapelle	St. Hermann-Joseph 11:00 Uhr in der Kapelle	St. Johann Baptist 11:00 Uhr	St. Hermann-Joseph 11:00 Uhr
10.12.2017	17.12.2017 entfällt	03.12.2017	10.12.2017
Krippenfeier (Wortgottesdienst) 24.12. 15:00 Zur Hl. Familie	Krippenfeier (Wortgottesdienst) 24.12. 16:00 St. Nikolaus	Familienchristmette 24.12. 16:00 Uhr	Familienchristmette 24.12. 16:00 Uhr
14.01.2018 11.02.2018 11.03.2018 08.04.2018	21.01.2018 18.02.2018 18.03.2018 15.04.2018		
Familien feiern den Sonntag		Heilige Messe mit Kinderkatechese	
Krippenfeier in St. Hedwig 24.12.2017 16:00 Uhr		St. Johann Baptist 11:00 Uhr 17.12.2017	St. Hermann-Joseph 11:00 Uhr 26.11.2017

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, **16.12.2017** (3. Advent), 08:00 - 12:30 Uhr, Weihnachtsbaumverkauf der Messdiener Zur Hl. Familie. Auch in diesem Jahr bietet sich an diesem Tag wieder die Gelegenheit, den passenden Baum zum Fest (ob klein, mittel oder groß) bei den Messdienern auf dem Kirchvorplatz der Kirche Zur Hl. Familie zu erstehen und damit die Mädchen und Jungen unserer Messdienergruppe ideell und finanziell zu unterstützen. Lassen Sie sich ruhig Zeit bei der Auswahl des Baumes - Glühwein und Kinderpunsch stehen zum Aufwärmen bereit!



Sollten noch Bäume übrigbleiben, können Sie diese am Folgetag nach der Mess op kölsch em Advent (18:00 Uhr) erwerben.
Thomas Nussbaum

Festmesse 900 Jahre St. Nikolaus

Das Jubiläumsjahr von Dünwald und der Kirche St. Nikolaus hatte viele Höhepunkte: Ob Karnevalsumzug, Theaterstück auf der Seebühne, Dünwalder Frühling, die 1. Musikknacht, Prämonstrade oder Nikolauswoche; jetzt fehlt noch ein würdiger Abschluss.



Deshalb kommt Weihbischof Rolf Steinhäuser am Sonntag, den **10.12.2017** um 10:00 Uhr nach St. Nikolaus, um mit uns die offizielle Festmesse zu feiern. Dabei werden wir das Jubiläumsjahr mit allen Beteiligten noch einmal Revue passieren lassen und Gott Danke sagen. Bitte beachten Sie: Einlass in die Kirche ist bis 09:45 Uhr, da der Gottesdienst im domradio übertragen wird. Anschließend gibt es einen Empfang im Pfarrsaal.

Abschied Wolfgang Obermann

Liebe Gemeinde, mit einem kleinen Gruß aus unserer neuen Heimat bedanken wir uns bei Ihnen und Euch allen für die vielen kleinen und großen Geschenke zum Abschied! Ja, es ist uns mehr als schwer gefallen, das wurde an dem Tag nochmals deutlich!



Wir sind aber—nicht nur reich beschenkt—sondern vor allem im Herzen tief erfüllt von Ihren und Euren Worten zum Abschied dann Mitte Juli weg gezogen und seit September in der neuen Gemeinde tätig. Ihnen und Euch werden wir immer verbunden bleiben und durch die örtliche Nähe „läuft man sich sowieso sicher auch über den Weg“.

Es grüßen Susanne und Wolfgang Obermann

Flohmarkt Kita St. Johann Baptist

Am 03.09.2017 fand der zweite Flohmarkt der Eltern in unserer Einrichtung statt. Es verteilten sich fast 20 Stände in der Kita und auf dem Außengelände.

Ab 10:00 Uhr ging der Verkauf los und viele Käufer warteten schon ab 9:30 vor der Tür. Bei wunderbarem Sonnenschein herrschte bis 13:00 Uhr ein buntes Treiben auf dem Gelände. Fürs leibliche Wohl sorgte ein Verkaufsstand mit warmen u. kalten Getränken, belegten Brötchen und Kuchen.



Aus beiden Flohmärkten konnte ein Erlös (Standgebühren und Cafeteria) von ca. 1000 EUR erzielt werden. Das Geld kommt den Kindern der Kita St. Johann Baptist zugute. Mit dem Geld und hoffentlich noch vielen Spenden können die Spielgeräte im Außengelände für die U3-Kinder der Kita finanziert werden.

Claudia Höller

Der PGR der Legislaturperiode 2013 bis 2017

Vermächtnis an den nächsten PGR

Dieser Pfarrgemeinderat (PGR) hatte die Aufgabe, die zweite Legislaturperiode 2013 – 2017 nach der Fusion der Gemeinde am 01.01.2010 zu gestalten. Nach der Konstituierung des PGR am 21.11.2013 und dem vertieften Studium der Vision der Gemeinde und des Pastorkonzeptes am 11.12.2013, ist der PGR zu Beginn der Findungsphase auf ein gemeinsames Wochenende vom 17. bis 18.01.2014 nach Haus Venusberg in Bonn gefahren. Dort wurde die Etablierung diverser Ausschüsse beschlossen, um die Arbeit des PGRs zu strukturieren und die Fülle der Themen besser bearbeiten zu können. Die Ausschüsse und Themen waren:

Familien; Kinder und Jugend (*=benötigen auch weiterhin einer Bearbeitung):

- Einladung der Vertreter der Kinder- und Jugendgruppen der Gemeinde zum Austausch und zur Planung von gemeinsamen Aktivitäten wie z.B. Sportturnieren*
- Begleitung und Weiterentwicklung des Kath. Familienzentrums*
- Gründung des Familientreff „Klamöttchen“ – ein innovatives Projekt der Familienpastoral mit Secondhand-Laden für Kinderklamotten, Still-Café, Näh-Kursen, Bücherbahnhof und Pfarrbüro
- Prävention vor sexualisierter Gewalt und Ausbildung aller Ehren- und Hauptamtlichen Mitarbeiter

Senioren

- Qualifizierung zur Demenzsensiblen Kirchengemeinde
- Gründung des Treffpunkt Atempause für Betroffene und ihre Angehörigen
- Gestaltung von demenzsensiblen Gottesdiensten
- Schaffung einer Tagesgruppe im Herz-Jesu-Stift der Vinzentinerinnen

Caritas

- Gründung des Repair-Café im Bürgerladen im Donewald
- Mitbegründung der Bürgerinitiative „Willkommen in Dünnwald und Höhenhaus“ und Koordination des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit
- Gründung des Lotsenpunktes Höhenhaus im Familientreff Klamöttchen

Kirchorte und Gemeinde

- Suche nach der jeweils geeigneten Einbindung und Ansprache der Menschen in den einzelnen Kirchorten*
- Außenwahrnehmung unserer Kirchen und sonstiger Gebäude inkl. Beschilderung*
- Abschluss einer ökumenischen Partnerschaftvereinbarung mit den evangelischen Gemeinden Dünnwald und Höhenhaus
- Gestaltung des Jubiläums 900 Jahre Dünnwald und St. Nikolaus

Liturgie

- Beratung des Pfarrers zur neuen Gottesdienstordnung mit den Meilensteinen: Analyse der Gottesdienstbesuche, Vorschlag einer neuen Ordnung, Konvent zur Info, Diskussionsveranstaltungen, Auswertung, erneute Diskussion verschiedener Modelle, abschließendes Votum
- Suche nach Schwerpunkten („Profilen“) für die einzelnen Kirchen*
- Suche nach neuen Gottesdienstformen („Liturgie-Werkstatt“)*
- Vorbereitung und Begleitung des Experiments einer neuen Sitzordnung (Ellipsenform) in St. Hermann-Joseph
- Etablierung des Förderkreises Kirchenmusik*

Ein zweites PGR-Wochenende fand am 19. – 20.02.2016 in Marienhof bei Königswinter statt. Bei der Zwischenauswertung der Legislaturperiode wurden drei Probleme angesprochen:

1. Die Diskussionen mit protestierenden Gemeindemitgliedern zur neuen Gottesdienstordnung waren für die PGR-Mitglieder emotional stark belastend. Die Heftigkeit und Aggressivität der Äußerungen waren so nicht erwartet worden und haben sich negativ auf die Motivation ausgewirkt, der Gemeinde in diesem Gremium zu dienen.
2. Der Aufwand von den PGR-Sitzungen her und der Umfang der Arbeit in den Ausschüssen sowie die Fülle der Themen waren so nicht erwartet worden und sprengten die Zeitkapazität der meisten PGR-Mitglieder.
3. Die Länge und Moderation der Sitzungen haben Veränderungswünsche nach sich gezogen, in Richtung: Spiritueller Einstieg/Geistliche Tankstelle, Diversität der Arbeitsmethoden/z.B. Kleingruppen, striktere Beachtung des Zeitlimits/effizientere Bearbeitung der Themen (Neuer Beginn um 19:30 Uhr sowie mehr Sitzungen pro Jahr, aber nicht mehr so lange).

Fortsetzung auf der Nebenseite ...

Aufgabenverteilung des Pastoralteams

Neue Verteilung ab 01.09.2017

Pater Ralf Winterberg Pfarrer	Pater Gisbert Lordieck Pfarrvikar	Johanna Dudek Pastoralreferentin	Anita Otten Gemeindefeferentin (50%-Stelle)	Andreas Schöllmann Pastoralreferent (85%-Stelle)
PK Themenbereich				
Pastoralteam AK „Kirchorte+ Gemeinde“	AK Liturgie Kirchenmusik AK Senioren	AK Familienpastoral	AK Caritas	AK Kinder + Jugend
Örtlicher Schwerpunkt				
	Zur Heiligen Familie	St. Hedwig	St. Johann Baptist	St. Hermann- Joseph St. Nikolaus
Projekte				
Netzwerkarbeit Ehrenamts- entwickler BürgerStiftung Verwaltungsleiter Grüner Hahn Schützen Dünnwald und Höhenhaus	Neue Gottes- dienstformen Café mittendrin AK Eine Welt Sakramenten- pastoral Demenzsensible Kirchengemeinde Konzept Öffent- lichkeitsarbeit	Flüchtlingshilfe Familientreff „Klamöttchen“ Familienbande Familienmesskreise Neurath Offene Kirche Taizé Fahrt 2018	Einzelfallhilfen Bürgerladen Donewald Sozialraum- pastoral KFZ-Lenkungs- gruppe „Cafe Regen- bogen“	Rom-Wallfahrt der Messdiener 2018 Ferien zu Hause Kirche in der Nachbarschaft Ökumene Pfarrbrief- redaktion Junge Erwachsene
Dienste				
Gemeindeleitung KV + PGR Kindergärten + KFZ Gottesdienste Sakramente Beerdigung	Präventions- beauftragter Jugendseelsorger Firmvorbereitung Gottesdienste Sakramente Beerdigung	Erstkommunion Schulpastoral Höhenhaus Familienpastoral Religionsunterricht Kommunionhelfer und Lektoren	Kinderwort- gottesdienst Kita-Pastoral Frauenseelsorge Caritas	Messdienerarbeit Jugendarbeit Schulpastoral Dünnwald Bildungsarbeit Männerseelsorge

PK = Pastoralkonzept; AK = Ausschuss des Pfarrgemeinderates (PGR); KV = Kirchenvorstand

... Fortsetzung von der Nebenseite

Allgemein nimmt der PGR in der Gesellschaft und Kirche eine große Glaubenskrise und – Verdunstung wahr. Entsprechend gibt es keine fertigen Lösungswege. Sondern wir sind mit den Menschen auf der Suche, machen Versuche und wagen Neuaufbrüche in größerer Vielfalt; da eine Prognose, was zum „Erfolg“ führen wird, schwierig bis unmöglich ist.

Im Laufe der Legislaturperiode beendeten auch PGR-Mitglieder ihr Amt zumeist wegen gesundheitlichen, familiären oder beruflichen Herausforderungen.

Die Ausschüsse konnten nicht immer regelmäßig tagen, so dass dann die Themen vom Plenum bearbeitet wurden. Zwischen den PGR-Sitzungen war immer der Vorstand des PGR ansprechbar und hat auch die Sitzungen sorgfältig vorbereitet.

Bezüglich der Gestaltung der PGR-Wochenenden, der Gottesdienstordnung und der Bearbeitung pastoraler Aspekte von Kirchenvorstandsthemen (wie z.B. der Dünnwald-Höhenhaus-Konferenz) wurde auch die Hilfe von Referenten des Erzbistums wahrgenommen. Mit dem Pastoralteam und dem Kirchenvorstand bestand ein guter Austausch, mit der Zielrichtung, die Gemeindeaufbauarbeit gemeinsam zu verantworten und im Sinne einer Projektkirche weiter auszugestalten.

Ohne dem neuen PGR der kommenden Legislaturperiode vorgreifen zu wollen, gibt es neben den o.g. unvollendeten Themen noch größere Bearbeitungsfelder:

- die pastorale Neubewertung der Gebäudenutzung in der Gemeinde, insbesondere die Zukunft des Jugendheims St. Hermann-Joseph
- das laufende Zertifizierungsverfahren zur Erlangung des Umweltsiegels „Grüner Kirchenhahn“
- die Erarbeitung eines neuen Konzeptes der Öffentlichkeitsarbeit und des Erscheinungsbildes der Gemeinde.

So wie die Gemeinde schlecht eine volkskirchlich-orientierte „Gesamtversorgung“ sicherstellen kann und sollte; so kann auch sicherlich der künftige PGR nicht alle Arbeitsgebiete und Ansprüche „abdecken“. Daher ist das Findungswochenende des neuen PGR am 23. und 24. März 2018 zu der Fragestellung organisiert: „Was ist mein Charisma? Welchen Beitrag / welche Geistesgabe kann ich in die PGR- und Gemeindefarbeit einbringen?“

Dabei wird z.B. über das Thema „Geistliche Tankstelle“ vor allem auch Gott zugestanden, die Gemeinde zu leiten und unseren Glauben „aufzutanken“.

Ihr Pfarrgemeinderat

Kirchenführer für Kinder

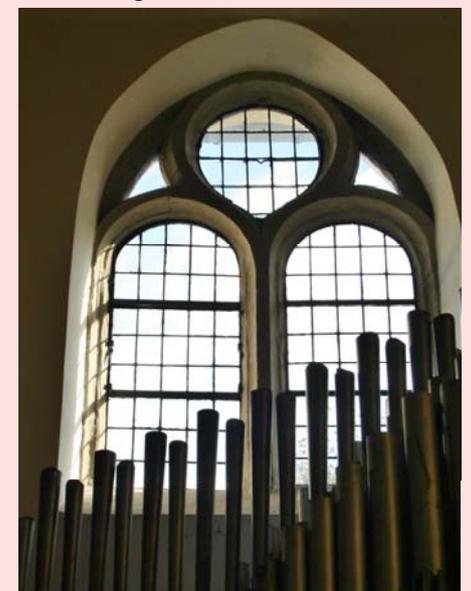
Neuer Kirchenführer für Kinder von St. Nikolaus erscheint zum Patronatsfest!

Nicht nur für Kinder, sondern auch etwas für Erwachsene ist der neue Kirchenführer für Kinder über die Nikolauskirche in Dünnwald.



Juliane Gieselbach hatte sich schon lange mit dem Gedanken beschäftigt, einen solchen Kinderführer zu erstellen. Herausgekommen ist ein Heft DIN A 4, mit dem Kinder sich zusammen mit ihren Eltern auf Entdeckungsreise durch die romanische Nikolauskirche begeben können. Dabei können sie Rätsel lösen und auch ganz praktisch etwas ausschneiden und einfügen. Ansprechende Fotos helfen dabei. Der Kinderführer ist sicher ein gutes Geschenk zu Weihnachten. Neben Frau Gieselbach sind wir dankbar für die wertvolle Hilfe und Unterstützung von Angela Leutert, Ilka Buchholz und Burkhard Brücker. Zum Patronatsfest am 2. Adventssonntag wird der Kinderführer zum ersten Mal zum Verkauf angeboten.

Burkhard Brücker



Bücherei „Zur Heiligen Familie“

Die Bücherei Zur Heiligen Familie gibt es nun schon über ein halbes Jahrhundert. In dieser Zeit wurden jede Menge Bücher, Spiele und CD's und früher auch noch Hörkassetten ausgeliehen. Eine lange Zeit mit vielen tollen Erlebnissen.

Diese Zeit wird im Laufe des Jahres 2017 beendet und die Bücherei am Kirchort Zur Heiligen Familie geschlossen.



Die Nutzerzahlen sind im Laufe der Jahre zurückgegangen und die Räumlichkeiten werden zukünftig anders genutzt, sodass die Büchereien beschlossen haben, sich auf den Standort St. Nikolaus zu konzentrieren.

Hier haben Sie weiter die Möglichkeit in einem umfangreicheren Angebot, Bücher und andere Medien auszuleihen. Die Anschrift der Bücherei in St. Nikolaus ist die Prämonstratenser Str. 74 b. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi.: 18-19 Uhr, Do: 18-20 Uhr und Sa: 16:30 - 18:30 Uhr. Für den Standort an der Kirche Zur Heiligen Familie gibt es Überlegungen für einen Bücherschrank oder ähnliches. Bleiben Sie also neugierig!

Das Team aus der Bücherei Zur Heiligen Familie bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern! Wir haben die ehrenamtliche Büchereiarbeit für Sie und Euch immer mit großer Freude getan!

Bärbel Pohl

Gemeinsam Hl. Abend feiern

Leider findet dieses Angebot in diesem Jahr nicht statt.

Grüner Hahn

Umweltleitlinien der Gemeinde Heilige Familie

1. Als Christen glauben wir, dass die Welt Gottes Schöpfung ist

Alle Menschen sind Teil der Schöpfung. Unser Auftrag lautet, diese Welt zu gestalten und Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe (Pflanzen und Tiere) zu übernehmen. Wir betrachten die Erde als Lebenshaus, in dem jedem Geschöpf der nötige Raum zur Entfaltung zusteht. Als Menschen nehmen wir darin eine Sonderrolle ein, die zugleich mit einer besonderen Verantwortung verbunden ist.

2. Wir wollen Gottes Gegenwart in der Welt erfahrbar machen

Uns ist bewusst, dass auch wir als Gemeinde Bestandteil ungerechter, unsozialer und unökologischer Strukturen sind. Doch wenn der Mensch seinen Mitmenschen und Mitgeschöpfen in Achtung und Liebe begegnet, wird Gottes Gegenwart erfahrbar. Unser Anspruch ist daher, dass durch uns möglichst niemand ausgebeutet wird. Weder hier und jetzt, noch andernorts oder zu anderen Zeiten. Wir sehen als Gemeinde den Auftrag, durch unser Tun Leben zu ermöglichen und Not zu lindern.

3. Als Kirche wollen wir selbst handeln

Wir sehen uns als Gemeinde in besonderer Verantwortung. Wir sind Verkünder der Botschaft Gottes und werden mit diesem Anliegen in besonderer Weise auch in der Öffentlichkeit beachtet. Daher sehen wir uns in der Pflicht, stetig unser Handeln als Gemeinde zu überprüfen und unsere Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt in unserer Lebenswelt verstärkt wahrzunehmen.

4. Wir verpflichten uns, unseren Einsatz für die Umwelt kontinuierlich zu verbessern

Menschliches Leben und Handeln, das ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt bleibt, wird es nicht geben. Wir setzen uns dafür ein, Umweltbelastungen stetig und nachhaltig zu verringern. Wir halten gesetzliche Anforderungen ein und möchten darüber hinaus gehende Leistungen freiwillig erbringen, um beim Umweltschutz mit gutem Beispiel voran zu gehen. Besonders bei Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen sind auch ökologische Aspekte und Klimaschutz ein wichtiges Entscheidungskriterium.

5. Wir nutzen unsere Macht als Verbraucher

Wir kaufen als Gemeinde nach Möglichkeit Güter und Dienstleistungen aus der Region, um kurze Transportwege zu unterstützen. Konsum soll ökologisch und sozial verträglich sein. Auch unter globalem Aspekt möchten wir in Produktion und Handel gerechte Strukturen stützen und fördern und bevorzugen deshalb fair gehandelte Produkte. Bei Kaufentscheidungen werden auch Informationen über Herkunft und Entstehung von Produkten eingeholt und berücksichtigt. Dazu treten wir auch in Dialog mit Lieferanten und Produzenten.

6. Wir sehen die Bewahrung der Schöpfung als Bildungsauftrag

In unseren Kindertagesstätten erwirbt die nachwachsende Generation Haltungen und Fähigkeiten, die zum Gelingen des Lebens helfen. In unserer pädagogischen Arbeit spielen Schöpfungsverantwortung und das Staunen über die Wunder der Natur eine wesentliche Rolle.

Mittels der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit der Gemeinde informieren wir zusätzlich über Möglichkeiten, einen eigenen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung im persönlichen Umfeld zu leisten.

7. Wir fördern die aktive Beteiligung Vieler

Durch umweltverantwortliches und zukunftsfähiges Handeln möchten wir als Gemeinde möglichst viele Menschen im Lebensraum unserer Vororte zum Nachdenken und Nachahmen anregen. Unsere Gemeinde lebt von dem Engagement Vieler. Unser Ziel ist es, sie in den Umweltschutz einzubeziehen und gemeinsam Verbesserungen herbeizuführen. Jeder hat daher die Möglichkeit, Anregungen zu geben, sich aktiv zu beteiligen und Zugang zu den relevanten Informationen zu bekommen.

Beschlossen im Oktober 2017
durch Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat
der Gemeinde „Heilige Familie“, Köln-Dönnwald/Höhenhaus



Thomas Ehses (l., Umweltmanagement des Erzbistums Köln)

Arbeitsgruppe Grüner Hahn

Interview mit dem Umweltbeauftragten Rüdiger Pohl

Nach der Auftaktveranstaltung auf Pfingstmontag hat sich am 13.06.2017 ein Umweltteam gegründet, um Aktivitäten rund um den Umweltschutz in unserer Gemeinde voran zu treiben. Koordiniert wird dieser Kreis von einem gewählten „Umweltmanagementbeauftragten“ – kurz Umweltbeauftragten -, Herrn Rüdiger Pohl, dem wir ein paar Fragen gestellt haben.



Rüdiger Pohl

Herr Pohl, was haben wir davon?

Es geht ja letztlich um den Schutz der Schöpfung. Wir sehen uns als Christen in einer besonderen Verantwortung unsere Umwelt, diese Schöpfung, nach besten Kräften zu schützen und langfristig auch für nachkommende Generationen zu erhalten. Wir wollen alle frisches Trinkwasser, saubere Luft, gesunde Lebensmittel, etc. Unsere Lebensweise - besonders in den Industrieländern - unterstützt das nicht gerade. Da müssen wir alle

etwas tun, das uns selbst auch zu Gute kommt. Vielleicht sparen wir an der einen oder anderen Stelle damit auch Geld, wenn wir weniger Strom verbrauchen oder unnötige Ausgaben reduzieren. Und am Ende tut es auch unserem Umweltgewissen gut.

Wie wollen wir das in die Realität umsetzen?

Ideen, was man verbessern könnte, haben viele ja schon, wir müssen das jetzt systematisch angehen und alle Beteiligten mitnehmen. Hier hilft uns das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“. Eine Sammlung aus Checklisten, Empfehlungen und Erfahrungswerten, die auch in anderen Gemeinden bereits erfolgreich angewendet werden. Alles kann an die Gegebenheiten hier bei uns angepasst werden.

Wie läuft das bei uns in der Gemeinde ab?

Zunächst haben wir das „Was“ und „Warum“ in Leitlinien festgeschrieben. Nachdem wir unser Umweltteam in Aufgabenbereiche aufgeteilt haben widmen wir uns jetzt der Bestandsaufnahme. Bevor wir etwas ändern, müssen wir ja wissen, wo Handlungsbedarf ist, was dringend ist etc. Das wollen wir bis März 2018 mit einer Bewertung abgeschlossen haben. Parallel geben wir uns an das Umweltprogramm, in dem wir Maßnahmen beschreiben und festlegen. Also: was wollen wir konkret verändern. Hier werden wir auch viel in der Gemeinde diskutieren. Einiges wird auch

Geld kosten und muss mit KV und dem Generalvikariat abgestimmt werden. Ab Mitte 2018 wollen wir dann mit Hilfe des Umweltmanagementsystems sicherstellen, dass die Maßnahmen den gewünschten Effekt haben. Damit können wir den Kreis schließen und uns später vielleicht auch nach einem Umwelt-Standard prüfen lassen.

Was wird sich für uns verändern?

Das ist vollständig noch schwer vorhersehbar, da wir ja noch in der Bestandsaufnahme sind. Wir tragen bereits fleißig Tipps zusammen, die wir auch hier vorstellen wollen. Es ist wichtig, dass viele mitmachen. Was wir schon sicher wissen ist, dass wir z.B. auf Veranstaltungen nach Möglichkeit auf Einweggeschirr verzichten wollen und dass wir vielleicht mal ein paar Blumen weniger am Altar haben werden, die dann aber fair und ökologisch eingekauft sind.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Schreiben Sie uns: umweltteam@heilige-familie-koeln.de



Auch Elektrogeräte wie Kühlschränke werden genau überprüft: Lohnt vielleicht ein Austausch?



n) unterstützt das Umweltteam mit Rat und Tat

„Ävver dr Dom steiht noch!“

Das schrieb mein Großvater, der im und nach dem letzten furchtbaren Krieg im Kölner Hauptbahnhof arbeitete, der ins Hannoversche evakuierten Restfamilie. Ob mein Großvater, evangelisch getauft, gleichfalls nicht sonderlich religiös, das Innere des Doms gesehen hat, weiß ich nicht. Aber für ihn hatte er eine Bedeutung, die nur schwer in Worte zu fassen ist.

Wie geht es Ihnen, wenn Sie vielleicht von Frechen die A 4 kommend die Dombtürme entdecken? Oder von Siegburg oder aus dem Bergischen? Ein Mann aus Nürnberg meinte kürzlich: Jaaa, wenn man per Zug über die Hohenzollernbrücke fährt und den Dom sieht

Der Dom ist Wahrzeichen Kölns, Beispiel meisterhafter Baukunst, Touristenmagnet, Sehnsuchts- und Wallfahrtsort, Kirche der Heiligen Drei Könige, Heimatort eines Glockengeläuts, das seinesgleichen in der Welt nicht findet.

Es gibt einen Zentral-Dombau-Verein und der besteht nun seit 175 Jahren. Ohne ihn gäbe es den Dom nicht so wie er heute da steht. Vielleicht als Ruine. In unseren Kirchen liegen Tütchen aus mit Dom-Weingummi, Anstecknadel und Flyer drin. Nehmen Sie sie bitte mit. Ab 20 EUR pro Jahr können Sie mitwirken, das wäre doch gut. So können Sie unseren Dom zu Ihrem machen! Ein früherer Dombaumeister sagte einmal, dass es für jeden, zumal Kölner legitim sei, von seinem Dom zu sprechen.

Übrigens: in einer Mitgliedschaft ist  *...damit der Dom uns bleibt!* der jährliche kostenlose Besuch der Schatzkammer und die Turmbesteigung mit eingeschlossen. Zum Ende jeden Jahres erhalten die Mitglieder das tolle umfangreiche Dombuch mit vielen ansprechenden Berichten und Informationen zum Dom; dieses Jahr sogar noch ein attraktives Wimmelbuch für Neumitglieder. Ja, und ansonsten haben wir immer noch den freien Eintritt. Überlegen Sie nicht zu lange. Vielleicht sind Sie das 17.500ste Mitglied.

Friedrich Dedden



Adventsbasar Zur Hl. Familie

Am **25.11.2017** und **26.11.2017** findet im Pfarrsaal der "Zur Heiligen Familie", Lippeweg 29 in Köln - Höhenhaus wieder ein Adventsbasar mit Cafeteria und Trödel/Flohmarkt statt.

Entdecken Sie: Selbstgemachtes - Kunsthandwerk-Geschenke-Trödel und Feines - Kaffee, Kuchen und Waffel - Zusammensein und Gemütlichkeit.

Samstag 14:00 - 17:00 Uhr mit gemeinsamen Ausklang und Glühwein und Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Kuchenspenden können wie immer am Sonntagvormittag im Pfarrsaal abgegeben werden. Wir freuen uns.

Das Basarteam

Ein Sammlerstück ?



Den Jubiläumsbecher, aufgelegt von der IG Dünnwald zum 900-jährigen Jubiläum, können Sie am Glühweinstand der IG auf dem Weihnachtsmarkt erwerben. Für nur sechs Euro. Und dazu gefüllt mit leckeren Glühwein. Zugreifen, solange der Vorrat reicht.

Ökumenisches Adventssingen

Am Sonntag, **03.12.2017**, 16:00 Uhr, 1. Advent auf dem Kirchplatz St. Johann Baptist. Am offenen Feuer singen wir alte, neue und kölsche Adventslieder. Es begleiten uns der ChorImTakt aus der Paulusgemeinde, der Kinderchor sowie der Instrumentalkreis der Heiligen Familie. Es gibt Glühwein, Kinderpunsch und Gebäck.



Mit dem Erlös daraus unterstützen Sie die Italienfahrt unserer Kinder und Jugendlichen im nächsten Sommer. Wir singen und musizieren gemeinsam.

Neue Instrumentalisten sind uns herzlich willkommen – spontan oder nach Meldung unter Tel. 635621 (Martin Hermanns)

Martin Hermanns

Unterstützt durch den



Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

Der IG Dünnwald am 1. Advent

Genießen Sie die sinnliche und gemütliche Atmosphäre dieses traditionellen Weihnachtsmarktes und lassen Sie sich und Ihre Familie auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen. Um 11:00 Uhr findet in der Kirche St. Hermann-Joseph ein festlicher Gottesdienst statt. Anschließend, gegen 11:30 Uhr, wird der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchenvorplatz eröffnet. Dazu gibt das Flötenkonsortium >Sine Nomine< in der Kirche ein Konzert.

Auf dem Weihnachtsmarkt stellen sich Ihnen Geschäftsleute der IG Dünnwald, aber auch Vereine und Institutionen des Veedels vor, informieren Sie über ihre Aktivitäten und werden Sie mit kleineren oder größeren Geschenkideen überraschen.

Ab 16:15 Uhr spielen die Dünnwalder Musikanten live für Sie ihre schönsten Weihnachtslieder. Und für 16:30 Uhr hat sich der Nikolaus angekündigt und wird duftende Weckmänner an die Kleinen verteilen.

Und sollten sich die Kleinen langweilen, können sie sich am Stand des MalMobil von Petra Kniepkamp beschäftigen oder sich auf dem historischen Karussell vergnügen.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: heiße und kalte Getränke, leckere süße Überraschungen oder herzhaft Deftiges. Wie es gefällt. Oder probieren Sie am historischen Flammkuchenwagen frisch zubereiteten Flammkuchen und lassen sich mit einem Gläschen Wein verwöhnen.

Alles organisiert und präsentiert von den Mitgliedern der IG Dünnwald und vielen ehrenamtlichen Helfern. Der Weihnachtsmarkt am 1. Advent wird veranstaltet von der Dünnwalder Interessengemeinschaft Handwerk, Handel und Gewerbe e.V. (IG Dünnwald), in Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde Heilige Familie.



Öffnungszeiten: Sonntag, **03.12.2017**, 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr.

„Manege frei“

2. Begegnungsfest im Kath. Familienzentrum



Katholisches Familienzentrum
Dünnwald/Höhenhaus

Im März trafen sich je 2 Mitarbeiter aus den 5 Kitas im Kath. Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus im „Kölner Spielezirkus“ zu einer Fortbildung. Mit vielen Impulsen ging es in die Planung und Umsetzung in den Kitas weiter. Es wurde bis zum 30.06.2017 jongliert, Kunststücke einstudiert, die 5 kleinen Zirkusdirektoren gefunden, etc., bis das bunte Programm für das 2. Begegnungsfest feststand.

Am Freitag, 30.06.2017 war es dann soweit. Im Garten des Jugendheims St. Hermann Joseph wurden ein großes Zirkuszelt vom „Kölner Spielezirkus“ und viele Spielstände aufgebaut. Ab 15:30 Uhr konnten sich „Klein“ und „Groß“ in unterschiedlichen Zirkustechniken ausprobieren, sich stärken mit Würstchen, Kuchen und Getränken, neue Kontakte knüpfen und noch vieles mehr. Zum Abschluss fand dann eine Aufführung der kleinen Künstler aus den Kitas statt.



Am Mittwoch, **13.12.2017** um 16:30 Uhr laden wir alle Familien im Kath. Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus zu unserem Adventssingen in St. Hedwig, von-Ketteler-Str. 2, 51061 Köln - Höhenhaus ein. Bei warmen Getränken und Plätzchen lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Wollen Sie mehr über das Kath. Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus erfahren, so besuchen Sie uns auch im Internet. Unter www.kfzdh.de finden Sie aktuelle Informationen zu allen Bereichen.

Claudia Höller

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit!“

Sternsinger sind ein Segen



„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am Samstag, **06.01.2018** in der Pfarrgemeinde in Höhenhaus und Dünnwald. Mit dem Kreidezeichen 20*C+M+B+18 bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit! In Indien und weltweit“, heißt das Leitwort des Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Indien. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Mit den bundesweit gesammelten Spenden können die Sternsinger

mehr als 1.500 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen.

In unserer Gemeinde kommt ein Teil des Geldes der Arbeit der Amigonianer in Abidjan (Elfenbeinküste) zugute, damit sie dort Kinder und Jugendliche bei ihrer Berufsausbildung unterstützen können. Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.

Auf Wunsch kommen die Sternsinger aus auch zu Ihnen! Je nach Kirchort bitten wir um Anmeldung. Regelungen gibt es wie folgt:

Zur Heiligen Familie: Hier werden so viele Haushalte wie möglich besucht.

Sankt Johann Baptist und Sankt Hedwig: Bitte in die Listen eintragen, die in den Kirchen ausliegen!

Sankt Hermann Joseph: Wir versuchen, so viele Haushalte wie möglich zu besuchen. Bitte tragen Sie sich trotzdem in die Listen ein, die in den Kirchen ausliegen.

Sankt Nikolaus: Im Wohngebiet entlang der Straßen Am Portzenacker/ Holzweg werden möglichst alle Haushalte besucht. In den anderen Straßen kommen die Sternsinger nach Anmeldung: Bitte in die Listen eintragen, die in den Kirchen ausliegen!

Sie können sich auch per Mail mit Name und Adresse und Telefonnummer im Pastoralbüro melden. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie trotz Anmeldung keinen Besuch von den Sternsängern bekommen, denn erfahrungsgemäß können nicht alle Haushalte besucht werden, die einen Sternsingerbesuch wünschen!

Wie jedes Jahr, so suchen wir auch für die kommende Aktion Kinder und Jugendliche, die gerne bei der Sternsingeraktion mitmachen. Nähere Infos dazu erhalten Interessierte im Pastoralbüro oder beim Pastoralteam. Je mehr mitmachen, desto mehr Spaß und Freude bringt die Aktion! Herzliche Einladung!

Für die Sternsingeraktion Johanna Dudek



Advent Caritassammlung

Im Advent gehen wieder einige fleißige Sammlerinnen durch unsere Gemeinde und sammeln für die Pfarrcaritas. Leider ist es nicht mehr möglich, dass in allen Straßen zu organisieren weil viele der Sammlerinnen und Sammler diesen Dienst nach vielen Jahren aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen aufgeben mussten. An dieser Stelle noch mal einen ganz, ganz herzlichen Dank und noch einmal ganz besonders denen, die auch in diesem Jahr wieder einmal dabei sind.

Ebenso gilt unser Dank den Spendern, ob nun an der Haustüre oder mit Hilfe des Überweisungs-trägers. Sie tun damit im Stillen ganz viel Gutes.



Es gibt in unserer Gemeinde immer wieder Menschen, die am Monatsende mit ihrer kleinen Rente oder mit ihren Sozialbezügen zu früh an das Limit kommen und dann schon mal im Pfarrbüro vorsprechen um eine kurzfristige Unterstützung. Ebenso gibt es Geburtstagsgrüße für die betagten Gemeindemitglieder, die bezahlt werden wollen. Zu Weihnachten gibt es einige Geschenke und Grüße an Menschen, die nicht mehr aus dem Haus kommen und die Rundschau-Pakete für ältere alleinlebende Personen. Ganz häufig geben wir Zuschüsse für Klassen und Gruppenfahrten und zum Schulessen oder für die Erstkommunion- oder Firmvorbereitung und die damit verbundenen Wochenendfahrten.

Das alles ist nur möglich, dank Ihrem Einsatz und Ihren Spenden. Recht herzlichen Dank! Mit lieben Grüßen und einem herzlichen „Vergelt's Gott“

Anita Otten

Weihnachtsmarkt Höhenhaus

Am **02.12.2018** von 12:00 - 20:00 Uhr startet in diesem Jahr wieder der Weihnachtsmarkt auf dem Gelände vor der Kirche Johann-Baptist und im Kindergarten. Unter der Beteiligung vieler Gruppierungen und einzelner Anbieter sowie der Höhenhauser „Tafel“ wird ein breit gefächertes Angebot keine Wünsche offen lassen. Es lohnt sich vorbeizuschauen! Das Aufbauteam verwandelt den Platz auch wieder mit hunderten von Lichtern zu einem zauberhaften Ort wie unter einem „Sternenhimmel“. Auch die Kirche wird geöffnet und musikalische Darbietungen sind angefragt!

Adventssingen im CAFE mittendrin

Am Dienstag, **19.12.2017** um 19:00 Uhr laden wir herzlich zu einem Mitsingabend zum Advent im CAFE mittendrin ein!

PC im CAFE

Sie sammeln Fotos im PC? Sie schreiben Mails und haben dazu Fragen? Sie wollen Tipps zur PC-Sicherheit? Und Sie wollen eine gute Tasse Kaffee dazu trinken?

Gisbert Siegert steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und das Team vom CAFE mittendrin bedient Sie gern.

Wir heißen Sie zu folgenden Terminen im CAFE mittendrin um 15:00 Uhr herzlich willkommen: **15.11.2017, 29.11.2017** und **13.12.2017**. Bringen Sie bitte Ihren Laptop, Ihr Tablett oder Ihr Handy mit.



„...und brachte Frucht“ Mk 4,8

Von Aktiven beim Taizé-Gebet in der Festwoche wurde der Wunsch nach Wiederholung geäußert. Deshalb werden wir am regulären Termin für das Taizé-Gebet in St. Nikolaus am 2. Mittwoch im Monat am Mittwoch, den **14.03.2018** um 19:30 Uhr das Gebet wie in der Festwoche im großen Kirchenraum gestalten. Alle, die in der Festwoche dabei waren, ist der Abend in wertvoller Erinnerung. Schon jetzt herzliche Einladung zum Mitsingen und Mitbeten!!!

Stricken im CAFE mittendrin

Dienstags in gemütlicher Runde entspannt zusammensitzen, erzählen, Kaffee trinken und dabei stricken, das alles können Sie im CAFE mittendrin erleben. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Unsere Termine: **21.11.2017, 05.12.2017** und **19.12.2017**. Ab 14:00 Uhr sind Sie am großen Tisch willkommen. Ihre Flotten Sticknadeln!

Rückblick auf die Nikolaus-Festwoche

vom 9. – 16. September 2017

Neben der Prämonstrade, dem Pfarrfest in St. Nikolaus, nahmen wir mit der romanischen Nikolauskirche am Tag des offenen Denkmals teil. Vier Führungen mit insgesamt etwa 270 Personen haben stattgefunden und viele Menschen haben sich durch Ehrenamtliche von der Initiative „Offenen Kirche“ durch den romanischen Raum und die gotische Kapelle führen lassen. In der Kapelle waren alte Gewänder ausgestellt und in der Sakristei konnten in dem umgebauten Archivschrank wertvolle liturgische Geräte gezeigt werden. Für die Prämonstrade war das ein Gewinn und eine weitere Auflage ist für das kommende Jahr in Planung.

Die unterschiedlichen Gottesdienste während der geistlichen Woche wurden als sehr intensiv und festlich erlebt. Mit dem geistlichen Konzert von Ars Chroalis fand die Woche ihren würdigen Abschluss. Die Reaktionen waren durch die Bank positiv und es gibt den Wunsch nach Wiederholung mancher Elemente.



Ein herzliches DANKESCHÖN möchte ich allen aussprechen, die in irgendeiner Form für das Gelingen beigetragen haben:

Der Küsterin Monika Pilger, mit der ich in der Woche hervorragend zusammengearbeitet habe, Ingo Pohl für viele Stunden der Hilfe, den Verantwortlichen der Schützenhalle für das Lagern der Bänke, den Sekretärinnen das führen der Listen, Angela Leutert für das Erstellen der Karten, Plakate und Handzettel, Anette Buchholz für den Hopfen, Herr Gimm für die Werbung, Klaus Flach und Wolfgang Weinbeck für das Fahren der Transporter beim Auslagern und Wiedereinräumen der Kirchenbänke, Michael Naumann, der neben der Sorge um die Prämonstrade noch zusätzlich beim Transport der Bänke geholfen hat, dem JUCA und den anderen Bänkeschleppern, der Klangschmiede mit Frau Rieger für das hervorragende Zusammenspiel beim Evensong, der Schola bei der Vesper, den Ordensleuten, Thomas Schönagel mit dem Spontanchor und Instrumentalisten für die Mitgestaltung des eindrücklichen Taizé-Gebetes, Gisela Hermann für ihre Mithilfe beim Suppe kochen, den Stellern der Klappstühle und Tische und den Helferinnen und Helfern beim Bedienen bei der Agape, den Freiwilligen die vor dem Allerheiligsten Wache gehalten haben, den Messdienern für das Dienen bei der Abschlussandacht, den Leuten von der offenen Kirche und den Freiwilligen, die dafür gesorgt haben, dass während der Festwoche die Nikolauskirche geöffnet sein konnte, Reiner Knauf vom Bürgerhof für das Ausleihen der Suppentassen, dem Blumenhändler am Wochenmarkt vor der Apostelkirche in Köln, der Harfenistin Petra Krill für das wunderbare Harfenspiel, den Kommunionkindern und deren Eltern, die zur Schlussandacht gekommen sind, dem Klamöttchen, dem CAFE mittendrin, der Familie Hansen und dem Förderverein Ahekapelle für das Ausleihen der Klappstühle, Herr Kowalski für den Umbau des Sakristeischrankes, Klemens Winkler für den Einbau der Beleuchtung, dem 81jährigen Schmied Urban Meyer aus Nettersheim für das Schmieden der 6 Leuchter für das Mittelschiff in der Festwoche, Günter Zalfen für das Schreinern der Ständer für die alten Messgewänder, Carola und Achim für vielfältige wertvolle Unterstützung in der Woche, Pater Ralf und Pater Gisbert für die gute Zusammenarbeit. Ohne Sie – ohne Euch alle, wäre die Woche nicht das geworden, was sie geworden ist. Vielen, vielen Dank sagt Euer/Ihr Burkhard Brücker



Ehrenamtliche Mitarbeiter

Gutes tun tut gut

Über 600 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in der Gemeinde Zur Heiligen Familie. Drei Damen aus dem ökumenischen Projekt CAFE mittendrin erzählen in einer Gesprächsrunde mit mir von ihren Erfahrungen.

Erzählt doch mal, was hat euch dazu gebracht, euch für andere einzusetzen?

Marlies: Als das CAFE mittendrin eröffnet wurde, war ich schon sehr begeistert von der Idee. Nach kurzer Zeit sprach mich eine Bekannte an, ob ich nicht Lust hätte, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Schon der erste Tag war der volle Erfolg. Seit 4 Jahren bin ich jetzt dabei und es macht mir immer noch Spaß.

Doris: Nachdem ich meine Mutter gepflegt hatte und meine Kinder aus dem Haus waren, wollte ich ein Ehrenamt übernehmen und meine freie Zeit sinnvoll einsetzen. Eine Freundin hat mir dann vom CAFE mittendrin erzählt.

„Ehrenamt ist Leidenschaft für eine gute Sache.“ Johanna

Johanna: Auch ich habe von einer Freundin gehört, dass es in Dünnwald das CAFE mittendrin gibt. Ihre Begeisterung hat mich angesteckt.

Engagement kann ja auch ganz schön anstrengend sein. Was hilft euch, dabei zu bleiben?

Johanna: Anstrengend wird es manchmal dann, wenn Leute seelische Unterstützung brauchen. Mir hilft dann das Team, denn es ist leichter, gemeinschaftlich Lösungen zu finden.

Doris: Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich selber viel zurückbekomme, obwohl es manchmal anstrengend ist.

„Ich fühle mich durch meine ehrenamtliche Tätigkeit reich beschenkt.“ Marlies

Marlies: Schon die Zusammenarbeit mit den anderen Mitarbeitern im CAFE ist für mich eine große Bereicherung und das hilft mir, auch mit schwierigen Problemen fertig zu werden. Da sind schon richtige Freundschaften gewachsen.

Wie kann man denn Menschen zum Ehrenamt motivieren? Sollte man sie dazu verpflichten?

Doris: Nein, auf keinen Fall! Zwang führt zu nichts! Ich finde, dass das Ehrenamt etwas ganz besonderes ist, das ich nur jedem empfehlen kann. Man bekommt so viel zurück!

Marlies: Weil es mir so viel Spaß macht, erzähle ich gerne davon. Wir werden hier ja auch wertgeschätzt, z.B. indem wir Ausflüge zusammen machen oder zum jährlichen Grillen eingeladen werden.

Johanna: Das Ehrenamt macht mich glücklich. Das sieht man doch, oder?



Johanna: 68, 2 Kinder, 3 Enkel und hat 18 Jahre als Erzieherin in einem Hort gearbeitet.

Marlies: 76, 3 Kinder, 6 Enkel und hat 12 Jahre als Familientherapeutin in der eigenen Praxis gearbeitet.

Doris: 72, 2 Kinder, hat 6 Jahre ihre Mutter gepflegt und 13 Jahre als Sekretärin im Landschaftsverband Rheinland gearbeitet.

Kirchenführung & Kaffeschmaus

Gutes bleibt! Kirchenführung in St. Nikolaus und anschließend zum Kaffeschmaus!

Im Jubiläumsjahr gab es an jedem vierten Mittwoch im Monat eine Kirchenführung



in St. Nikolaus mit anschließendem Kaffeetrinken im CAFE mittendrin. Die Resonanz war überwältigend. Deshalb haben wir vor, auch 2018 einmal im Vierteljahr dieses Angebot weiterzuführen. Nächster Termin: **21.03.2018**. Treffpunkt um 14:30 Uhr in St. Nikolaus. Anschließend gibt es Kaffee und ein Stück Kuchen im CAFE mittendrin. 12 Personen können jeweils an dieser Aktion teilnehmen. Führung, Kaffee und Kuchen kosten pro Person 10,- Euro. Wir bitten um telefonische Voranmeldung im CAFE mittendrin unter Tel. 22 21 970.

Ehrenamtliche gesucht!

Für die beiden Projekte Klamöttchen und CAFE mittendrin werden immer wieder Menschen gesucht, die gerne gebrauchte Kinderkleidung verkaufen oder Gäste im CAFE bedienen möchten. Kommen Sie vorbei, schauen Sie sich unsere beiden Einrichtungen an und wenden Sie sich an unsere Mitarbeiter. Wir beantworten gerne ihre Fragen! CAFE mittendrin Tel. 2221970 und Klamöttchen Tel. 16887680

Dankeabend für Ehrenamtler

Am Freitag, den **12.01.2018** findet wieder der DANKEABEND für alle Ehrenamtlichen der Gemeinde Heiligen Familie statt. Wir beginnen mit der Eucharistiefeier um 18:00 Uhr in der Kirche Zur Heiligen Familie. Anschließend feiern wir weiter im angrenzenden Pfarrsaal und erwarten Norman Kunz mit einem bunten Programm. Herzliche Einladung verbunden mit einem großen Dank für allen ehrenamtlichen Einsatz!

**WIR SAGEN
DANKE**

Rückblick ök. Kirchfest 2017

Am 02.07.2017 hatten wir beim ökumenischen Kirchfest aus Anlass des 900-jährigen Jubiläums eine Spendenbox für die älteste Tochtergründung des Dünnwalder Klosters aus dem Jahr 1144 aufgestellt. An Spenden landeten in dieser Box 263,10 EUR, die wir vorab schon an die Prämonstratenserinnen im Kloster Doksany/Tschechien überwiesen haben.



Nachstehend die Dankmail der Schwestern für diese erste Spende aus dem Kirchfest 2017:

Von: KlášterDoksany

An: Manfred-J. Grimm

Datum: 18.07.2017 8:47

Unsere liebe Wohltättern, vielen Dank für Ihr Geschenk !!!!! Gott vergelt es Ihnen und euch allen reichlich!!!! Wir beten darum!!!!

Ich erinnere mich an Sie und wir freuen uns über Verbindung mit Ihnen, vor allem durch Gott im Gebet.

Herzliche und liebe Grüße aus Doksany, aus töchterlichem Kloster!

Wir hoffen nochmals auf Wiedersehen! Ihre dankbare Schwestern, Sr. Pavla

Manfred Grimm

Valentins-Gottesdienst St. Hedwig

Am Mittwoch, **14.02.2018** findet um 19:00 Uhr in St. Hedwig, von-Ketteler-Str. 2 in Höhenhaus ein Gottesdienst für Verliebte und Romantiker statt. Thema: „Asche auf mein Haupt - von der Kunst in der Beziehung Schuld einzugestehen.“ Liebe lebt von der Bereicherung, in dem ich mich für den anderen schön und attraktiv mache, ohne vollkommen sein zu müssen. Liebe lebt von der selbstkritischen Reflexion und Erneuerung durch Vergebung. Das fällt nicht immer leicht. Mit Asche auf meinem Haupt kann ich den Anfang machen. Ein romantischer Segensgottesdienst im Übergang vom Fasteloovend zur Fastenzeit.



Gottesdienst mit Empfang

5 Jahre Förderkreis Kirchenmusik

Mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Empfang wurde am 22.10.2017 der 5. Geburtstag des Förderkreises Kirchenmusik gefeiert. Im Gottesdienst erzählten einige musikalisch Aktive ihre „Lovestory“ mit der Kirchenmusik. Emilia Hauber, 9 Jahre alt, hat das wundervoll auf den Punkt gebracht: „Schon seit ich 5 bin, singe ich bei Frau Wurm im Kinderchor. Ich mag das Singen, weil ich mit schlechter Laune und mit guter Laune singen kann. Es macht Spaß und macht auch manchmal auch gute Laune. Wenn ich wütend oder traurig bin, kann ich beim Singen alles raus lassen und fühle mich danach besser. Besonders freue ich mich auf unsere kleinen Aufführungen wie die Minimusicals und das alljährliche Krippenspiel. Davor bin ich immer ganz nervös und aufgeregt, aber danach bin ich stolz, so viel Applaus bekommen zu haben.“



Liturgie will den Menschen in seiner ganzen Existenz ansprechen, in seiner Leib-Seele-Einheit, mit all seinen Kräften und Sinnen. Diese Fähigkeit hat die Musik. Vermag sie doch vom Unsagbaren eine Ahnung zu vermitteln und dem Unausprechlichen eine „Stimme“ zu geben.

Der Empfang im Anschluss an die Messe wurde durch verschiedene musikalische Beiträge, die die ganze Bandbreite unserer Kirchenmusik von greg. Choral bis Jazz darstellten, umrahmt.

Gegründet 2012 von einigen sehr engagierten Gemeindemitgliedern unter Federführung des damaligen Kirchenmusikers Nico Miller, hat sich der Förderkreis Kirchenmusik in der Gemeinde etabliert und konnte viele Projekte finanziell unterstützen, deren Durchführung ansonsten nicht möglich gewesen wäre.

Einige seien hier beispielhaft genannt:

- Weihnachtsoratorium Camille Saint-Saens
- Duruflé-Requiem
- Orgelsoireen
- Stimmbildung Kirchenchor ZHF und JoBaHe-Chor
- Anschubfinanzierung Chor 2gether
- Mozart-Requiem
- diverse Band- oder Orchestermessen: Mainzer Messe, Ragtime-Mass ...



Eine musikalisch so gut aufgestellte, aktive, attraktive und kreative Gemeinde wie die unsere muss und darf mit Musik Schwerpunkte und Highlights setzen. Dies aber kann die Kirchengemeinde nicht alleine leisten. Daher ist die Aufgabe des Förderkreises Kirchenmusik die finanzielle Unterstützung der musikalischen Aktivitäten.

Machen Sie mit und unterstützen Sie die Musik in unserer Gemeinde! Mit 12 Euro im Jahr sind Sie dabei. Infos und Formulare finden Sie unter www.heilige-familie-koeln.de/kirchenmusik oder bei Kirchenmusiker Michael Wurm (Tel: 988 60 335)

Gabriele Wurm und P. Gisbert

10-jähriges Bestehen Dünnwalder Konzertante Konzertreihe ist im Kölner Kulturleben etabliert

Als im Jahr 2008 bei einem Glas Rotwein die Idee entstand, in der gerade umfangreich sanierten Kirche St. Nikolaus mit ihrer bekannt guten Akustik eine Konzertreihe mit klassischer Musik zu etablieren, konnte niemand ahnen, welche Erfolgsgeschichte damit angestoßen würde. Heute, 10 Jahre und 30 Konzerte später, hat sich das Format nicht nur bei Besuchern von nah und fern, sondern auch in Künstlerkreisen einen Namen gemacht.

Beim Blick in das Archiv der Veranstaltungsreihe findet man eine Vielzahl von Musikern, die sowohl national als auch international in den Konzertsälen dieser Welt zu Hause sind. Stellvertretend sind hier der Gitarrist Jose Fernandez Bardsio aus Uruguay, Maria Kliegel mit ihrem Tononi-Cello aus dem Jahr 1735, die amerikanische Topgeigerin Ida Bieler oder Hans Andre Stamm zu nennen, der schon mit 16 Jahren auf der Orgel von Notre-Dame in Paris debütierte.

Das Ziel dieser vor zehn Jahren ins Leben gerufenen Konzertreihe war und ist eine andere Form des Gotteslobes: Herausragende musikalische Qualität verbunden mit der sehr intimen, familiären Atmosphäre der romanischen Kirche zur Freude des Publikums. Dieses Konzept wird unterstützt durch eine fantasievolle Pausenbewirtung, sehr liebevolle Dekoration und einer Nähe zu den Künstlern, die ihresgleichen sucht. Dabei ist es der Regelfall, dass Künstler und Besucher nach dem Konzert bei einem Glas Wein ins Gespräch kommen. Und genau diese Atmosphäre wird von den Künstlern fast durchgängig gelobt, wie ein Blick ins Gästebuch der Konzertante zeigt. Sätze wie „es war eine Freude hier wieder spielen zu dürfen“ oder „eine sehr schöne Kirche, ein tolles Publikum, eine perfekte Organisation“ zeigen, dass auch international erfahrene Musiker sich von diesem Ort berühren lassen und gerne wiederkommen.



Aber auch beim Publikum hat sich die Konzertreihe einen Namen gemacht. Auch wenn der Großteil der Besucher aus dem rechtsrheinischen Köln kommt, zeigen die Gästebucheintragungen doch einen zunehmenden Anteil an Musikliebhabern aus weiter entfernten Städten. Sogar aus der Schweiz sind schon Gäste angereist, um Ida Bieler zu hören.

Und da die gesamte Organisation auf ehrenamtlicher Basis stattfindet, haben in den vergangenen Jahren nicht nur die Besucher und Künstler von dieser Veranstaltungsreihe profitiert. Aus den Überschüssen des Kartenverkaufes und der Bewirtung konnten verschiedene gemeinnützige und caritative Gruppierungen und Initiativen vor allem hier in Dünnwald mit einem Gesamtbetrag von ca. 4000 EUR unterstützt werden.

Insofern bleibt zu hoffen, dass die Dünnwalder Konzertante auch in ihrem 2. Jahrzehnt diese Erfolgsgeschichte fortsetzt und sich noch mehr Menschen für das „hochwertige Musikangebot im Veedel“ begeistern. Und wenn Sie im Kulturkreis mitarbeiten möchten, sind Sie herzlich eingeladen!

Christoph Herrmann

Werden Sie Mitglied im Förderkreis!

Kindermode und Begegnung – unter diesem Motto feierte der Familientreff Klamöttchen vor vier Jahren seine Eröffnung. Man findet uns mitten in Höhenhaus, Im Weidenbruch 135, direkt neben der Post. Seitdem ermöglichen über zwanzig ehrenamtliche Mitarbeiter mit viel Engagement die Öffnungszeiten des Kinder-Secondhand-Ladens. Hier gibt es gut erhaltene Kinderkleidung und Zubehör für jeden Geldbeutel zu fairen Preisen. Uns ist es wichtig, nachhaltig zu denken und mit den vorhandenen Ressourcen so schonend wie möglich umzugehen. Ein weiteres Anliegen ist der Austausch und die Begegnung der Familien hier im Veedel – der Familientreff soll Kirche im Veedel erfahrbar machen. So meint eine ehrenamtliche Mitarbeiterin aus dem Klamöttchen: „Viele Kundinnen und Kunden suchen das Gespräch mit uns. Manchmal brauchen sie einfach jemanden, der ihnen zuhört“. Der große Tisch im Laden bietet hierzu Gelegenheit. Wer möchte, kann im Familientreff noch zusätzliche Angebote nutzen. Jeden Donnerstagnachmittag hat das Kontaktbüro der Gemeinde im Klamöttchen geöffnet und Pater Ralf bietet parallel eine Sprechstunde an. Es gibt eine Infowand mit den Angeboten der Gemeinde und ihrer Kooperationspartner; einen Bücherbahnhof, regelmäßige Bücherlesungen, ein Stillcafé, einen Bibelkreis, einen Trommelkurs, einen Entspannungskurs, neuerdings eine offene Sprechstunde der Ehe-, Familien- und Lebensberatung...

Damit wir auch weiterhin ein Begegnungsort in Höhenhaus sein können und nicht ausschließlich kommerziell denken müssen, unterstützen Sie uns!

Werden Sie Mitglied im Förderkreis!
VIELEN DANK! Träger des Förderkreises ist der Pfarrverein St. Johann Baptist, Am Rosenmaar 1, 51061 Köln.

Familientreff Klamöttchen, Im Weidenbruch 135, 51061 Köln

team@familientreff-klamottchen.de
oder Tel.: 0221 16887680 *Andrea Aßhauer*

Jeck loss jonn— Party's

Jeck loss jonn - usjewahße: Zum 4. Mal steigt am Samstag vor Karneval **03.02.2018** die ultimative Karnevalsparty für Erwachsene. Musik (DJ Gerd) und Getränke organisiert das Team von Jeck loss jonn, Stimmung und "jet zo müffele" bringen die Jecken mit.



Jeck loss jonn - Familie fiere Fastelovend: An Weiberfastnacht, **08.02.2018** wird es wieder die beliebte Familienparty geben. Hier feiern Kinder und Eltern gemeinsam bei Musik und leckerem Essen. *Angela und Kerstin vom Orgateam*



Karneval in St. Hermann-Joseph

Zur Pfarrsitzung von St. Hermann-Joseph am Samstag, **27.01.2018**, erwartet Sie wieder ein tolles Programm. Unter dem Motto „Dünnwalder danze durch de Fröhling“ erwartet Sie im Pfarrsaal von St. Hermann-Joseph, von-Diergardt-Straße 44-46, wieder ein tolles karnevalistisches Programm mit eigenen Kräften und Profis.

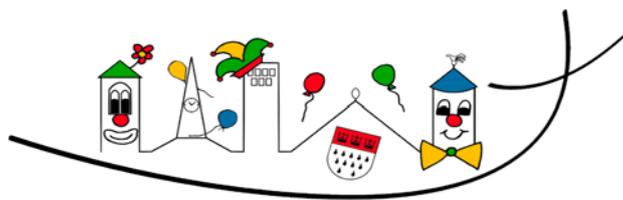


Einlass: 17:30 Uhr, Beginn 18:11 Uhr Die Kartenreservierung beginnt ab sofort unter per E-Mail: Grimm1MJ@yahoo.de oder Fam. Grimm (Tel. 604854). Der Eintrittspreis beträgt 20 EUR

Et jeit widder los

Hellich Familich – Löstich Familich

Et wor widder herrlich bei der letzten Sitzung der Hellich Familich in der Schützenhalle in Dünnwald. Wie immer hatte sich der Elferrat ein eigenes Stück für seinen



Auftritt ausgedacht, in diesem Jahr zum Thema „Die wilde 11 op Tour“. Schon beim Einzug des Elferrates waren alle Sinne des Publikums gefordert. Im Nebel zogen 11 Piraten mit ihrem selbstgebauten Piratenschiff zur Musik „Fluch der Karibik“ auf die Bühne. Das Heimweh der in der Karibik gestrandeten Piraten wurde mit kölschen Liedern und Gerichten gemildert. Die tollen Kostüme, die liebevolle Dekoration und die passende Musik, sowie die Mitmachaktionen kamen beim Publikum gut an. Ein extra Lob ging an die Programmgestaltung, denn hier war für Alt und Jung, für Musikfans und Freunde der Büttenredner alles dabei. Im Programm gab es nur Höhepunkte und so wurde der Saal durch Nachwuchskräfte und bekannte Karnevalisten regelrecht zum Toben gebracht. 5 Stunden wurde gesungen, getanzt und gelacht.

Wir danken unseren Gästen für den gelungenen Karnevalistischen Nachmittag und freuen uns alle am 31.01.2018 wieder auf unserer nächsten Sitzung mit einem tollen Programm zu begrüßen. Einlass: 15:30 Uhr Beginn: 16:30 Uhr Kartenverkauf ab dem 11.11.2017 bei Ingrid Büch (Tel. 607643), Ulla Moß (Tel. 607816) und Christine Friedrich (Tel. 645010) *Christine Friedrich und Stephanie Eschweiler für den Elferrat*

Sonnige Grüße aus Kroatien

Jugendferienfahrt 2017

In den Sommerferien verbrachten 27 Jugendliche aus unserer Gemeinde mit ihren fünf Teamern einen tollen Urlaub in Istrien. Auf einem schönen Campingplatz am Ortsrand von Medulin verbrachten sie zwei aufregende Wochen voll Sommer, Sonne und Meer.

Neben Spiel und Sport auf dem Campingplatz, am Strand oder im Wasser gehörten verschiedene Ausflüge zu den Highlights des Urlaubs. So standen ein Besuch in einen Aquapark und Tagestouren nach Pula und Rovinj, zwei der wichtigsten Städte Istriens, auf dem Programm. Bei einer Mountainbike-Schnorchel-Tour konnte sich die Gruppe richtig auspowern, sodass der Sprung ins Meer dann eine willkommene Abkühlung war. Ein weiteres Highlight war ein Ausflug mit dem Partyboot. In der Abenddämmerung ging es von Medulin aus in eine kleine Bucht, wo die Jugendlichen direkt vom Boot aus ins Meer springen konnten. Nach Sonnenuntergang stieg dann unter Deck noch eine große Party.

So ging eine tolle Zeit mit einer super Gruppe wieder viel zu schnell vorbei.



Ein großer Dank gebührt der Volksbank Dünnwald-Holweide, die die diesjährige Jugendferienfahrt wieder großzügig unterstützt und so das vielseitige Programm ermöglicht hat. *Stefan Krein*

Jugendferienfahrt 2018

Traumurlaub an der Adriaküste in Italien



Sommer, Sonne, Strand und Meer – Die Jugendferienfahrt 2018 führt uns nach Cesenatico bei Rimini in Italien. Vom 17. bis zum 31. Juli verbringen wir zwei tolle Wochen direkt am Meer. Euch erwarten eine super Gruppe und ein abwechslungsreiches Programm mit Sport,

Party und Zeit, um einfach mal am Strand zu entspannen. Natürlich stehen auch interessante Ausflüge auf dem Programm. Lasst euch überraschen, was Italien so alles zu bieten hat! Von Kultur bis Freizeitspaß, für jeden ist was dabei.

Auf dem Campingplatz direkt am Strand wohnt unsere Gruppe in einem eigenen Zeltdorf mit einem großen Küchenzelt. Die geräumigen Teilnehmerzelte sind mit Betten und Matratzen ausgestattet, der Holzfußboden sorgt für eine gemütliche Atmosphäre. Begleitet wird die Fahrt von einem erfahrenen Team junger Erwachsener, die schon jahrelang Jugendfahrten betreuen und in der Jugendarbeit unserer Gemeinde tätig sind.



Unsere Fahrt wird von der Sparkasse Köln-Bonn großzügig unterstützt, sodass wir einen Teilnehmerpreis von 455 EUR anbieten können.

In diesem Preis ist alles enthalten: Unterkunft und Verpflegung, Reisekosten und Versicherung sowie das Programm. Kontakt für Infos und Anmeldung: Mail an Sommerfahrt2018@yahoo.com Wir freuen uns auf euch!

Euer Italien-Team

Impressum:

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Herausgeber: Gemeinde Heilige Familie Köln

Redaktion: Andreas Flach,
Andreas Schöllmann (V.i.S.d.P.),
Stefan Krein, Sabine Stupp

Layout, Design: Andreas Flach

Auflage: 8.000 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Anschrift der Redaktion:

Gemeinde Heilige Familie Köln, Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80 www.heilige-familie-koeln.de

Konto der Gemeinde:

KKG Heilige Familie,
IBAN DE 63 3705 0198 0011 7723 65
BIC COLSDE33

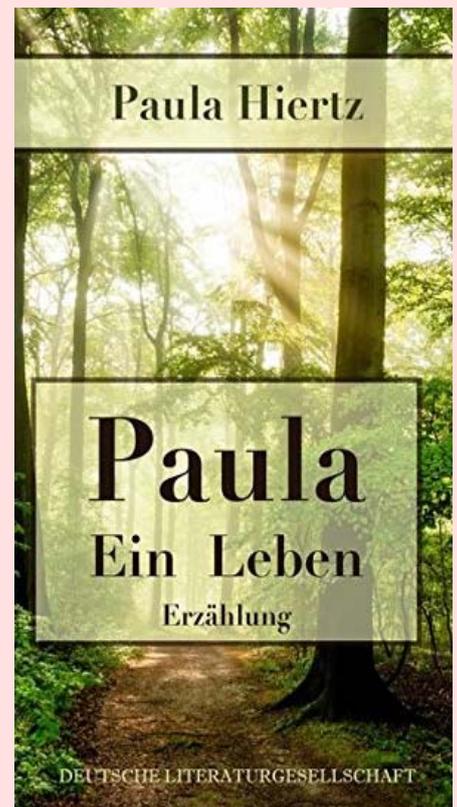
Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Pastoralbüro, siehe Rückseite, oder per Mail: redaktion@heilige-familie-koeln.de.

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

Bücherei aktuell ...



Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht. Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer Knecht!

Diese Worte von Johann Wolfgang von Goethe haben die Autorin durch ihr Leben begleitet. Durch ein Leben, das alle sozialen Strukturen aufweist. Es war ihrem Charakterbild gegeben, sich aus diesen Strukturen heraus eigenständig zu einer Persönlichkeit zu formen. So kann sie auch, als noch lebende Zeitzeugin, helfen, das große, graue Nazi-Mosaik mit ein paar Steinchen zu füllen; in dem auch die ausgesprochen entbehrungsreiche Nachkriegs- und Wiederaufbauzeit geschildert wird.

Dieses Buch zeigt den Lebensweg der Urkölnlerin von 1931 bis 2014 mit dem einfachen Titel: „Paula – ein Leben“ auf.

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unserer Bücherei:

St. Nikolaus Prämonstratenser Str. 74b, gegenüber der Kirche.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	18:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag	18:00 - 20:00 Uhr
Samstag	16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 60 50 74

köb IIII

Offener Frühstückstreff

Wir sind in jedem Alter mit und ohne Familie, und frühstücken regelmäßig einmal in Monat gemeinsam. Neben Brötchen und Kaffee oder Tee und anderen Leckereien treffen Sie nette Leute und haben gute Gespräche. Wenn Sie mit uns frühstücken wollen, dann brauchen sie nur vorbei zu kommen und Ihren Lieblingsbrotaufstrich mitzubringen.



Wir treffen uns im CAFE mittendrin in Dünnwald, Berliner Straße, samstags morgens um 9:30 Uhr.

Die nächsten Termine sind am **04.11.2017, 02.12.2017, 06.01.2018** und **03.02.2018**. Wir würden uns freuen, wenn Sie mal vorbeischauen würden.

Helene Nussbaum



Tipp vom Grünen Hahn #1

Beleuchtung mit LEDs

Jetzt zur dunklen Jahreszeit bleibt das elektrische Licht deutlich länger an. Eine gute Gelegenheit vorhandene Lampen umzustellen. LED-



Leuchtmittel benötigen bis zu 90 Prozent weniger Energie als herkömmliche Glühbirnen. Eine Schätzung aus Großbritannien besagt: Wenn pro Haushalt nur eine normale Glühbirne gegen eine LED ausgetauscht wird, kann dafür ein (Kohle-)Kraftwerk abgeschaltet werden. Neben verschiedenen Formen gibt es inzwischen auch dimmbare Leuchten (für neuere Dimmer). Wer es weiter wohnlich haben will, greift zu Lichtfarben bis 2700K („warmweiß“), für Arbeitsflächen bieten sich Werte ab 3500K

Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

Montags – Freitags max. 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Telefon: 0221-16 80 87 80

Telefax: 0221-16 80 87 818

Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Internetseite: www.heilige-familie-koeln.de

Pastoralbüro Heilige Familie
Am Rosenmaar 1 (Eingang Lippeweg 29) 51061 Köln
Montag 9:00 - 15:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 9:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag 9:00 - 14:00 Uhr

Kontaktbüro St. Johann Baptist
Im Weidenbruch 135 (im Familientreff „Klamöttchen“) 51061 Köln
Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Kontaktbüro St. Nikolaus
Prämonstratenserstr. 74b 51069 Köln
Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Kontaktbüro CAFE mittendrin
Berliner Str. 944 51069 Köln
Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr

Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:
Dorothee Brandl, Annette Hirsch, Monika Laurien und Bärbel Pohl

Ehrenamtsbüro Burkhard Brücker Nach Absprache
Berliner Str. 944, 51069 Köln
Telefon: 16 80 87 824
ehrenamt@heilige-familie-koeln.de

Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C. Sprechstunden:
Am Rosenmaar 1, 51061 Köln
Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64
pfarrer@heilige-familie-koeln.de
Dienstag 17-18 Uhr im CAFE mittendrin
Donnerstag 17-18 Uhr im Familientreff „Klamöttchen“

Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.
Telefon: 600 22 64 / 0176 90 74 24 94
gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

Pastoralreferentin Johanna Dudek
Telefon: 16 80 87 8-19
johanna.dudek@heilige-familie-koeln.de

Pastoralreferent Andreas Schöllmann
Telefon: 16 80 87 8-31
andreas.schoellmann@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferentin Anita Otten
Telefon: 922 39 17
anita.otten@heilige-familie-koeln.de



Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90

Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze Mail an: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de.

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.heilige-familie-koeln.de herunterladen.